



Gastbeitrag von Werner Krieger

Sturmerprobte Börsenstrategien

Systematisch und diszipliniert

Das Anlegerleben könnte so einfach sein: Robuste Strategien konsequent umsetzen! Relativ einfach und doch ausgesprochen robust sind Momentum- und Timing-Strategien mit Einzelaktien und ETFs.

Seit 200 Jahren bewährt

Im Rahmen einer Momentumstrategie wird systematisch in die Gewinneraktien der Vergangenheit investiert, da die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass diese auch in der näheren Zukunft zu den Gewinnern gehören werden. Empirische Untersuchungen zeigen, dass dieser Momenteffekt seit rund 200 Jahren am US-Aktienmarkt nachweisbar ist. Selbst Eugene Fama, Vater der Effizienzmarkthypothese und Träger des Wirtschaftsnobelpreises, bezeichnete Momentum als die wichtigste Marktanomalie. Auch die ETF-Industrie hat den Vorteil von Faktoren wie Momentum und Value inzwischen erkannt und bringt immer mehr Momentum-ETFs auf den Markt. Als Vermögensverwalter gehen wir davon aus, dass auch der deutsche Aktienmarkt schon bald berücksichtigt werden wird. Schließlich wäre die Umsetzung recht einfach. Vorläufig jedoch setzen wir unsere eigene Momentum-Strategie um und erläutern Interessierten genau, wie das funkti-

oniert. Solche Faktor-Strategien können dann mit anderen ETF-Strategien hervorragend kombiniert werden.

Ältester übergeordneter Timingfilter zur Verbesserung des Rendite-Risiko-Profiles

Die meisten Anleger wissen, dass das Chance-Risiko-Verhältnis auf dem Aktienmarkt durch geschicktes Timing enorm verbessert werden kann. Eine sehr einfache und bereits seit Jahrzehnten bewährte Methode ist die 200-Tage-Linie. Durchbricht ein Index seine eigene 200-Tage-Linie von oben nach unten, so wird aus den zugehörigen Einzeltiteln ausgestiegen. Da es um diese prominente Durchschnittslinie herum häufiger Fehlsignale gibt, wird als zusätzlicher Filter eine „Hülle“ („envelope“) mit einem Abstand von $\pm 3\%$ um diese Durchschnittslinie konstruiert. Verkauft wird demnach erst, wenn der 200-Tage-Durchschnitt um mehr als 3% unterschritten wird; der Wiedereinstieg erfolgt, wenn der 200-Tage-Durchschnitt wieder um mehr als 3% überschritten wurde. Genau dieser Filter kommt bei der von uns entwickelten „GFA-Momentumstrategie mit 10 HDAX-Aktien“ zur Anwendung. Da der Index, aus dem die zehn trendstärksten Aktien ausgewählt werden, der HDAX ist, wird der beschriebene Timingfilter auf einen aus DAX, MDAX und TecDAX gleichgewichtet aggregierten Index angewen-

det. Es ist wichtig, dass ein Timingfilter auf das Anlageuniversum berechnet wird, aus dem die ausgewählten Aktien stammen.

Fazit: Im Rahmen einer Vermögensverwaltung sollten Anleger verschiedene robuste Strategien sinnvoll miteinander mischen, um den Ertragspfad zu verstetigen. Ursächlich für diese Verstetigung sind in der Regel unterschiedliche Signalzeitpunkte und Anlagevehikel (z.B. ETFs vs. Momentumaktien) bei den einzelnen Strategien. Eine solche Kombination aus einer Momentum- und einer Timingstrategie liegt auch dem von der GFA seit dem Jahr 2014 gemanagten wikifolio „Dt. Aktien Momentum Protect“ zugrunde.



Werner Krieger

Dipl.-Kfm. Werner Krieger, CEFA, seit 1994 in der Finanzbranche tätig, ist geschäftsführender Gesellschafter der GFA Vermögensverwaltung GmbH und spezialisiert auf die Entwicklung von Handels- und Vermögensverwaltungsstrategien.